

Fünf Tonnen Kartoffeln als Startkapital

KORNKRAFT Einer der großen deutschen Naturkost-Großhändler sitzt in Huntlosen – 6500 Artikel

Der Markt wächst, und der Betrieb expandiert mit. Deshalb wird jetzt auch eine weitere Lagerhalle gebaut.

VON MATTHIAS EICHLER

HUNTLOSEN – Man nehme drei junge Männer mit ausgeprägtem ökologischen Bewusstsein, eine große Lastwagenladung Kartoffeln und eine deftige Portion Idealismus: „Ja, so hat damals alles angefangen“, erinnert sich Joachim Schritt, 1981 war er einer jener Visionäre aus der Bremer Ökoszene, die mit einem alten Lastwagen und fünf Tonnen Kartoffeln auf der Ladefläche durch Bremen gefahren sind, um die Erdäpfel zum Einkellern zu verkaufen.

Heute führt Schritt mit seiner Frau Sabine einen Bio-Großhandel in Huntlosen (Kreis Oldenburg), der 50 Mitarbeiter beschäftigt. „Das Unternehmen war in dieser Größenordnung gar nicht geplant“, gibt Schritt zu, „aber wir mussten mit der Entwicklung wachsen. Es blieb uns gar nichts anderes übrig.“

Denn nachdem der erste Marktstand in Bremen Findorff zunehmende Erfolge zeigte und eine angemietete Garage als Lager nicht mehr ausreichte, folgte 1982 die Verlagerung nach Harpstedt. Das Sortiment umfasste damals rund 20 Artikel. Schon wenige Jahre später musste das



Großes Angebot: Im hauseigenen Verkaufsladen kaufen Sabine Schritt und die Kornkraft-Mitarbeiter am liebsten ein. Aber auch viele Huntloser haben das Geschäft auf dem Waldgrundstück bereits für sich entdeckt. BILD: MATTHIAS EICHLER

Unternehmen, das „die Stärkung regionaler Strukturen und die Förderung des Handels mit regionaltypischen Produkten“ zum Ziel

hat, erneut eine größere Bleibe suchen.

Nach einem weiteren Umzug im Jahr 1987 stand den ersten neu eingestellten Mitarbeitern auf einem idyllischen Waldgrundstück in Huntlosen ein 750 Quadrat-

meter großes Lager zur Verfügung. „Und so ging es immer weiter“, sagt Sabine Schritt, die ihrem Mann von Anfang an tatkräftig zur Seite stand.

Nach 20 Jahren stetigem Wachstum ist

Kornkraft heute einer von bundesweit 30 Naturkost-Großhändlern im Bundesverband Naturkost/Naturwaren und verfügt über ein 6500 Artikel starkes Sortiment „von

der Zahnbürste bis zum Joghurt“, das weltweit eingekauft wird. „Mehrere Male in der Woche kommt frisches Obst aus Südeuropa“, erklärt Schritt. Trotzdem lege man weiterhin Wert auf die Vermarktung regionaler Produkte wie Kartoffeln, Obst, Gemüse und anderer Frischwaren.

Vier Lastwagen sind täglich zu gut 350 Kunden unterwegs, um die Ware frisch anzuliefern. „Dazu gehören vor

allem Naturkostläden, Bäckereien, Schulen und auch Großküchen wie die der Universitäts-Mensa in Oldenburg“, erklärt Schritt. Und es werden immer mehr, ein Ende ist nicht abzusehen.

„Trotz derzeit schlechter Stimmung in Deutschland sind Wachstumspotenziale von 15 Prozent drin“, wagt der Experte eine Prognose.

Auch dafür tut Kornkraft eine Menge: „Wir bieten unseren Kunden neben der Belieferung Fortbildungen und Beratungen bei Neugründungen an“, sagt Sabine Schritt. „Es ist für uns wichtig, unseren Kunden zum Erfolg zu verhelfen“, fügt ihr Mann hinzu, „denn davon hängt auch unser eigener Erfolg ab.“

Und der kann sich sehen lassen: sieben Millionen Euro hat Kornkraft im vergangenen Jahr umgesetzt. „Das Ergebnis können wir sogar noch verdoppeln, wenn unsere neue Lagerhalle fertig ist.“ Geplant sind weitere 1000 Quadratmeter zu den bisherigen 3500 Quadratmetern Büro- und Lagerfläche. Die Halle wird kommendes Jahr pünktlich zum 25-jährigen Jubiläum eingeweiht. Spätestens dann werden sich die Schritts gerne noch einmal an ihre ersten mühsamen Fahrten mit dem Kartoffel-Laster älteren Modells zurück erinnern.

www.kornkraft.com